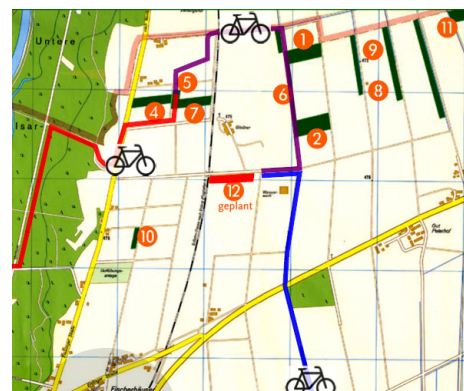


Familien-Radltour zur Umweltmeile der Ismaninger Bürgergemeinschaft

Als sich am Samstagmorgen, 16. Juni, eine ansehnliche Radlergruppe vom Ismaninger Schlosshof aus auf den Weg zu den Pflanzgrundstücken der Landschaftspflege-BGLI machte, da strahlte ein herrlicher Sommerhimmel mit den inzwischen prächtig herangewachsenen 12 Pflanz-Großarealen nördlich vom Ortsteil Fischerhäuser gleichsam um die Wette !



Somit hatte BGLI-Vorstand Dr. Klaus Thoma nach komfortabler Anfahrt durch die schattige Isarau beim Halt an den verschiedenen Grundstücken eine Menge vorzuweisen und detailliert zu erläutern:



Etwa den allmählichen Aufbau der jetzt bereits waldähnlichen Hecken, das "Muss" einer Quervernetzung dieser Flächen untereinander sowie deren Unabdingbarkeit für die Artenvielfalt von Tier- und Pflanzenwelt.

Dieser Austausch muss wohl nicht allein "lehrreich-informativ" gewesen sein, denn die frohgemut-lebhafte Gruppe fand sich auch zur Diskussion von ortsgeschichtlichen und bodenbezogenen Problemen angeregt. Dr. Thoma als Tourenchef wurde demzufolge intensiv beansprucht und gefragt.



Dann – doch leicht erschöpft durch die allmählich zupackende Sommerhitze – kam das Erreichen von BGLI-Grundstück Nr. 1 (bepflanzt 1991!) nahe Zwillingshof gerade zupass: Mit ihren "Jägerbänken" als Sitzgelegenheit im mittags beschatteten Grundstücks-Norden wurde diese Idylle zum Ideal-Schauplatz der von Ursula Klesius sowie Gemeinde- und Kreisrat Nikolaus Kraus vorbereiteten "Naturbrotzeit". "Natur"?:



Nun, als kraftspendend und labend erwiesen sich Ismaninger Kraut, gelbe Rüben, Radieserln, Kohlrabi (alles "roh" natürlich), Schokoriegel für Schleckermäuler gab's auch, und alles reichlich benetzt mit "Ismaqua", dem köstlichen Ismaninger Wasser !



Also gestärkt, packten die Radlwanderer ihre zweite Runde: Tief drinnen in den einzelnen Pflanzungen ging es um deren genau überlegte Anlage-Struktur zum Vorteil von Natur und Landwirtschaft. Freilich wurde auch der massive Pflegeaufwand dargelegt, der zum Erreichen dieser Ziele unumgänglich ist. Am "Ismaqua" spendenden Wasserwerk vorbei fuhr man dann zum Areal der für Herbst 2012 geplanten Neupflanzung. Danach zurück nach Ismaning über Fischerhäuser



HALT im doppelten Sinne: Ein top-informativer Ausflug mit hochinteressierten Radlern und Pflanzern bzw. künftigen Pflanz-Helfern sorgt leicht für erneuten Appetit. Also 'rein zur Brotzeit beim "Erber" ! – Und das war's dann bei dieser gelungenen Exkursion an einem wunderschönen sommerlichen Samstag.

Fotos: Peter Klesius